

Glanz der Welt

Liturgische Texte

Erschienen 2014 im Bergmoser+Höllner Verlag AG

HINFÜHRENDE WORTE / WOCHENSPRUCH

Ein Stern kommt an, das Licht ist da. Gottes Glanz ist in der Welt und macht es hell.
„Die Finsternis vergeht, das wahre Licht scheint jetzt“ (1. Johannes 2,8).
Es ist schön, dass wir heute in diesem Glanz Gottesdienst feiern,
auf unserem Weg, den das Licht erleuchtet.
So dürfen wir bitten mit den Worten des Psalms: Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;
denn mich verlangt nach dir. (Psalm 143,8)

SÜNDENBEKENNTNIS / GNADENZUSPRUCH

Es gibt im Januar so wenig Licht. Die paar Stunden! Das ist anstrengend.
Ich falle in mich selbst. Ich muss aufpassen, dass es nicht auch in mir dunkel ist.
Ich übersehe, wenn ein Strahl meine Dunkelheit durchbricht.
Ich lasse die Dunkelheit in mir zu und denke negativ.
Ich achte nicht genug auf dein Licht, Gott, damit ich fröhlich und aufrecht bleibe.
Das bekenne ich vor dir, dir wende ich mein Herz zu.
Du versprichst Freudenschein, du blickst mich freundlich an, du erfüllst mich mit Zuversicht.
Nimm mich freundlich in deine Arme und erbarme dich in Gnaden;
auf dein Wort komm ich geladen. (EG 70, 4)

Liturgische Texte

PSALM

Jauchzet dem HERRN, alle Welt!
Dienet dem HERRN mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

Ganze Lesung: Psalm 100

AUFFORDERUNG ZUM KYRIE

Gott, schicke deinen Stern!
Tu uns kund den Weg, den wir gehen sollen;
denn uns verlangt nach dir.
Zu dir rufen wir:

AUFFORDERUNG ZUM GLORIA

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Wir geben Gott die Ehre und singen:

GEBET ZUM TAGE

Gütiger Gott, dein Sohn wurde nicht verschont vom Leid der Welt.
Auch dein Sohn fragt zweifelnd nach dir und deiner Nähe,
wie wir oft nach dir suchen und fragen.
Lass uns nicht allein in unserem Zweifel und mit den Schmerzen der Welt.
Wende dich uns zu in Menschen, die unsere Sorgen verstehen,
dass wir deinem Namen Ehre machen auf Erden.

Liturgische Texte

LESUNGEN

Manche Worte kann man nicht nur hören und genießen.
Man möchte sie einatmen, dass sie in einem schwingen und klingen.
Lasst uns Atem schöpfen, Kraft schöpfen mit der

Alttestamentliche Lesung: Jesaja 60,1-6

Es gibt solche Momente:
Wenn sich der Himmel auftut,
wenn göttlicher Glanz auf einen Menschen fällt.
Dann ändert sich etwas. Davon berichtet Matthäus 3,13-17:

Evangelium: Matthäus 3,13-17

GEBET UND FÜRBITTEN

(alle bitten mit den Worten: Gott, schicke deinen Stern)

Gott, dein Glanz ist in der Welt und macht sie hell.
Ich bitte dich für alle Menschen, die nicht aus ihrer Dunkelheit herauskommen.
Die keinen Glanz erkennen.
Die dem misstrauen, was schön ist und nicht fröhlich werden können.
Mach es hell für sie.
Alle: Gott, schicke deinen Stern.

Auf deinem Weg ist es hell, Christus ist mein Wegbegleiter.
Ich bitte für die Gottsucher in der Welt, die ihre eigenen Wege gehen, nicht meine oder unsere,
die allein unterwegs sind, nicht in Gemeinschaft.
Die heute nicht bei uns sind und dennoch zu dir wollen, Gott.
Stärke auch sie, erleuchte sie so wie uns hier, und leite sie.
Alle: Gott, schicke deinen Stern.

Die Finsternis vergeht, das wahre Licht scheint jetzt: Christus.
In deinem Licht erkenne ich selbst manches, was ich nicht sehen möchte,
bei mir, bei anderen, in der Welt. Was ich sehe, schmerzt.
Ich bitte dich für mich und alle, die das nicht ertragen und davonlaufen.
Sei du nahe, mach es hell.
Alle: Gott, schicke deinen Stern.

Liturgische Texte

Der Glanz von Bethlehem leuchtet in der Welt.
Sein heller Schein macht mich heil und ganz.
Guter Gott, lass dein Licht auch aufstrahlen bei denen, die mit sich selbst zu tun haben, weil sie sich krank fühlen oder allein sind.
Mach es hell für die, die Abschied nehmen vom Leben.
Alle: Gott, schicke deinen Stern.

Deine Herrlichkeit geht auf über mir, Gott.
Darum mache ich mich auf und will selbst Licht werden,
da wo ich lebe, wo ich arbeite und lerne.
Wenn es nicht gerecht zugeht, wenn die Angst das Sagen hat oder Gewalt herrscht,
da mache mir Mut für ein befreiendes Wort.
Alle: Gott, schicke deinen Stern.

GABENGEBET (PRÄFATION)

Dir will ich danken, großer Gott.
Du hörst nicht auf, dein Licht strahlen zu lassen – in die Welt, bis zu mir.
Dein Wort erleuchtet mich.
Christus ist mein Wegbegleiter.
In seiner Taufe ist er zu mir getreten als Bruder, da hat sich der Himmel geöffnet.
Die Mächte der Dunkelheit mögen knurren,
aber ich singe zusammen mit den Engeln dein Lob (Sanctus):

GEBET NACH DEM MAHL

Mir geht ein Licht auf!
Du bleibst nicht ferne, guter Gott.
Du kommst mir nah in Brot und Wein.
Ich kann mich dir zuwenden, wie Pflanzen sich zum Licht wenden.
Du stärkst mich mit deinen Gaben – nicht mehr und nicht weniger.
So kann ich wachsen.

JANUAR

Liturgische Texte

LIEDVORSCHLÄGE

Zu Beginn:

EG 70 Wie schön leuchtet der Morgenstern

EG 16 Die Nacht ist vorgedrungen

Zur Predigt:

EG 72 O Jesu Christe, wahres Licht

EG 441 Du höchstes Licht, du ewger Schein

Abendmahl und Schluss:

EG 74 Du Morgenstern, du Licht vom Licht

EG 288 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt

